

Eisenhalle in Dietikon : 1957/58, Architekten A. Müggler BSA/SIA, Zürich und Ernst F. Burckhardt BSA/SIA

Autor(en): **L.P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 4: **Industriebauten**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37565>

Nutzungsbedingungen

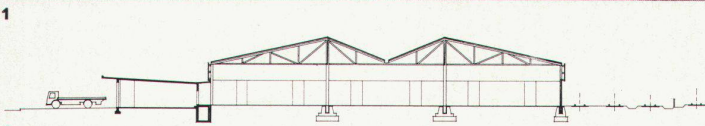
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

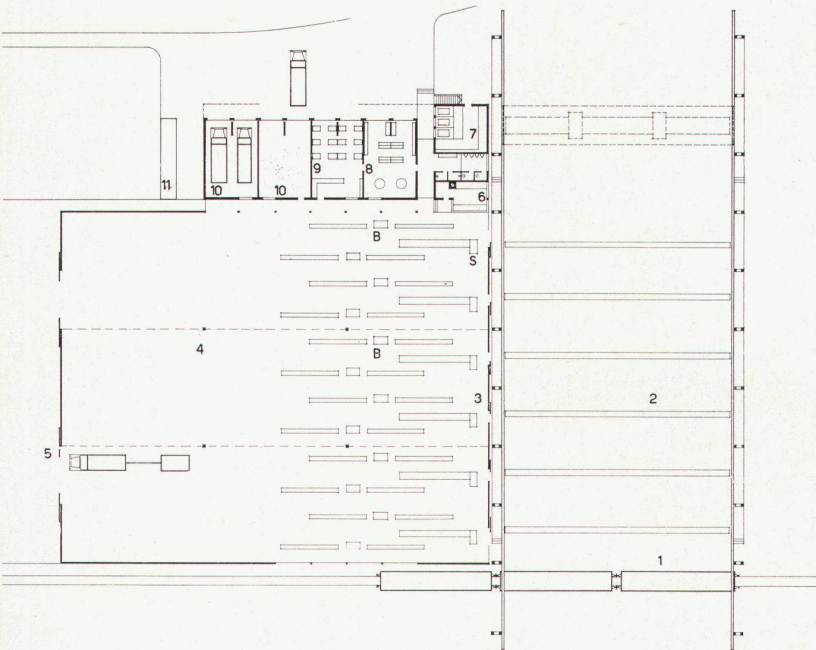
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



- | | | |
|-------------------------------|----------------|--------------------|
| 1 Anlieferung | 5 Ausfahrt | 10 Garagen |
| 2 Gebrauchslager und Kranbahn | 6 Büro | 11 Velos und Motos |
| 3 Maschinenzone | 7 Trafostation | S Schere |
| 4 Fertiglager | 8 Garderobe | B Biegemaschine |
| | 9 Kantine | |



1957/58. Architekten: A. Mügler BSA/SIA, Zürich, und Ernst F. Burckhardt BSA/SIA †

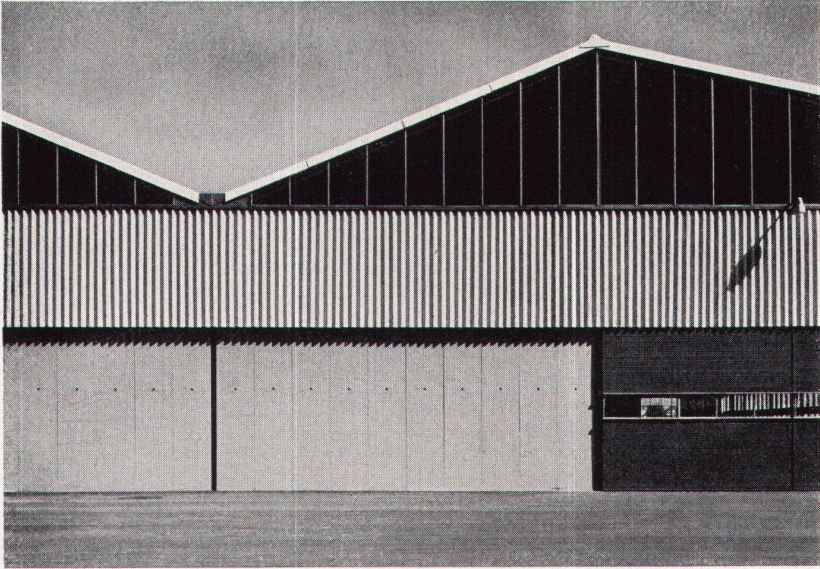
Der im Jahre 1958 verstorbene Architekt Ernst F. Burckhardt ist im In- und Ausland vor allem durch seine Studien über den modernen Theaterbau hervorgetreten. Er hat jedoch auch für eine Zürcher Eisenfirma eine Reihe von Industriebauten erstellt, die alle durch eine knappe sachliche und doch spannungsvolle Architektur charakterisiert sind. Es freut uns, daß wir den letzten Bau, den Ernst F. Burckhardt im Auftrag dieser Firma ausgeführt hat, im Andenken an den wertvollen und maßgebenden Kollegen im WERK publizieren können.

Red.

Die Eisenhandelsfirma Pestalozzi & Co. in Zürich hat sich als Folge der immer größer werdenden Raumknappheit ihrer Anlagen am See und beim Bahnhof Wollishofen vor einigen Jahren veranlaßt gesehen, ihr angestammtes Gelände zu verlassen und eine großzügige Verlegung ihrer gesamten Lager an einen günstigeren, konzentrierten Standort vorzunehmen.

Auf freiem Industrieland ausgangs Dietikon, entlang der Bahnlinie nach Baden, wurde auf Grund einer Gesamtplanung als erste Umlegungsetappe in den Jahren 1957 bis Frühling 1958 die neue Abbiegehalle gebaut. Die ideale Gestalt des Grundstückes, dessen langgezogene Form und Lage zwischen Bahnlinie und Straße eine übersichtliche und logische Organisation gestattete, hat viel zur einfachen Gestalt der Anlage beigetragen.

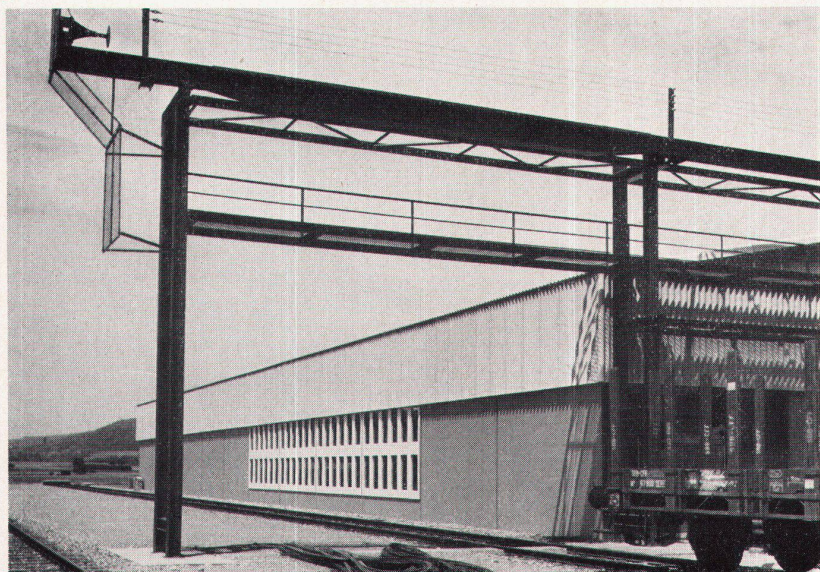
Die vielen Tonnen gebündelter Betoneisen, die beinahe täglich auf schweren Eisenbahnwagen in das Lager einfahren, werden vorerst mit dem großen Kran ihrer Sorte und Dimensionen entsprechend in über siebenzig getrennten Fächern zu riesigen, farbenfrohen Bergen aufgestapelt. Dort holt sie derselbe Kran einzeln nach Bedarf, das heißt gemäß den Eisen-



4



5



6

listen, wieder heraus und bringt sie über Zuführbahnen an die sechs Scheren, welche zwölf Biegemaschinen bedienen. Die ganze Materialverschiebung geschieht derart, daß das einzelne Betoneisen die auf dem Bahnwagen innegehabte Richtung bis zum Abtransport mit Lastwagen beibehält, so daß das umständliche und zeitraubende Drehen von langen Stücken wegfällt.

Die Halle, in der sich die Maschinen und das Lager der abgebotenen Ware befinden, wurde in Stahlkonstruktion ausgeführt. Vier kräftige innere Stützen tragen auf einer Grundfläche von 50×60 m über zwei Längsbindern die dreieckförmigen Querträger. Als Profile wurden hauptsächlich Rohre verwendet, wobei einzig die auf Biegung beanspruchten Konstruktionsteile in DIN-Profilen ausgeführt sind. Das nötige Licht wird durch die verglasten Giebeldreiecke und zwei große Scobalidachflächen über der Maschinenzone eingelassen. Den Ausblick über die Bahnlinie und das weite grüne Feld auf den Hasenberg gestatten eine Reihe von verglasten Betonelementen. Zum Ausfachen der Fassadenstützen wurden bis auf eine Höhe von 360 cm vorgefabrizierte Betonplatten verwendet, welche in einer Dicke von 6 cm auf dem Bauplatz im Stapelverfahren gegossen und mit fahrbarem Kran versetzt wurden. Sie sind ohne weiteres auszuwechseln und gestatten eine Anpassung der Halle an veränderte Bedürfnisse. Insbesondere können mit Leichtigkeit an jeder beliebigen Stelle Tore verschoben oder neue angebracht werden.

Da auch in der kalten Jahreszeit die Tore für den Arbeitsablauf offen stehen, mußte auf eine Luftheizung des großen Aufwandes wegen verzichtet werden, wodurch eine thermische Isolation des Gebäudes überflüssig wurde. Die einzelnen Arbeitsplätze verfügen jedoch über Infrarotstrahler.

An die Halle angebaut, befindet sich gegen die Straße hin ein Nebentrakt, in welchem Garderobe-, Wasch- und WC-Anlagen, eine kleine Kantine, Garagen, Trafostation sowie ein Büro untergebracht sind, welches durch seine zentrale und erhöhte Lage einen guten Überblick über den gesamten Betrieb gestattet.

Durch den tragischen Tod von Ernst F. Burckhardt wurde die Realisierung der gesamten geplanten Anlage durch den gleichen Architekten leider unmöglich gemacht. L. P.

1

Hauptfront
Façade principale
Main elevation

2

Querschnitt 1 : 1000
Coupe transversale
Cross-section

3

Erdgeschoß 1 : 1000
Rez-de-chaussée
Groundfloor

4

Fassadenausschnitt. Betonfertigteile, Welleternit, Metallverglasung
Détail de la façade, éléments préfabriqués en béton, fibrociment ondulé, vitrage métallique
Elevation detail, prefabricated concrete parts, corrugated eternite, metal glass framing

5

Innenraum der Werkhalle
Intérieur de l'atelier
Workshop interior

6

Ostseite mit Krananlage
Face est et pont roulant
East face with crane

Photos: 1, 5 Michael Wolgensinger, Zürich; 4, 6 Fritz Maurer, Zürich